

	<p>Objekt: Becker, Carl Wilhelm: Pantikapaion (Unterstempel)</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neuzeit, 19. Jh.</p> <p>Inventarnummer: 18305294</p>
--	--

## Beschreibung

Unterstempel. Stempelhöhe 40,6 mm, maximaler Durchmesser 36,8 mm, Durchmesser Stempelfläche 23,2 mm, Bildfeld 19,4 mm. Neben der Stempelfläche die Zahl 39 und am Schaft Spuren von handschriftliche Aufschrift in roter Farbe. Aufkleber am Stempelboden: P 36. Zu diesem Unterstempel passt der Oberstempel Objektnummer 18305287.

Vorderseite: Kopf des Pan mit Efeukranz nach l. (wenn geprägt).

Rückseite: Seitenansicht des Prägestempels.

Provenienz: Dauerleihgabe des Römerkastells Saalburg im Jahre 1911.

Beschriftet (per Hand): Ein Objekt ist von Hand mit Tinte, Tusche etc. beschriftet worden.

Aufkleber: Ein Aufkleber oder Klebetikett ist angebracht worden.

Graviert: Das Objekt wurde nachträglich ganz oder teilweise mit einer Gravur versehen.

Nicht mit dem gleichnamigen Herstellungsverfahren zu verwechseln.

## Grunddaten

Material/Technik:

Eisen; graviert

Maße:

Gewicht: 291.89 g

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1800-1830
	wer	Karl Wilhelm Becker (1772-1830)
	wo	
Vorlagenerstellung	wann	
	wer	Karl Wilhelm Becker (1772-1830)
	wo	
Besessen	wann	

	wer	Elise Becker (1826-1912)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Osteuropa
[Zeitbezug]	wann	19. Jahrhundert
	wer	
	wo	

## Schlagworte

- Antike
- Fälschung
- Gott
- Klassik
- Metall
- Münzherstellung
- Private als Münzstand
- Prägewerkzeug
- Stadt
- Stempelschneider

## Literatur

- Anochin (1986) Nr. 109.
- G. F. Hill, Becker the counterfeiter (1924 Nachdruck 1955) Nr. 31. Vgl. zur möglichen Vorlage und Datierung: K. Regling, Der griechische Goldschatz von Prinkipio (1931) 32 (Kopftypus 4) 37 (Kutais 6 und 7, ca. 320-300 v. Chr.).
- M. Pinder, Die Beckerschen falschen Münzen (1843) Nr. 36.
- MacDonald (2005) 54 (ca. 340-325 v. Chr.).
- SNG British Museum 1 Nr. 878 (4. Jh. v. Chr.).